

# Inhaltsverzeichnis

ERSTER TEIL: EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK .....	1
§ 1 Erscheinungsformen der Mitarbeiterbeteiligung .....	1
§ 2 Praktische Bedeutung der Thematik .....	3
§ 3 Problemaufriss .....	5
A. Arbeitsrechtliche Grundsätze und Schutzbestimmungen .....	5
B. Regelungsbefugnis der Kollektivvertragsparteien .....	6
C. Untersuchungsgegenstand und -ansatz .....	7
D. Begrenzung der Untersuchung .....	9
§ 4 Rechtsgeschichtliche Entwicklung .....	10
A. Entwicklung nach 1918 .....	11
B. Entwicklung nach 1945 .....	12
1. Entwicklung verschiedener Ansätze zur Vermögensbildung .....	12
2. Wohnungsbau- und Spar-Prämiengesetz .....	15
3. Kapitalerhöhungsgesetz 1959 .....	17
C. 1. VermBG 1961 .....	18
D. Investivlohndiskussion .....	19
E. 2. VermBG 1965 .....	21
F. Verschärfung der Diskussion .....	22
G. 3. VermBG 1970 .....	23
H. Weitere Gesetze zur Vermögensbildung .....	25
I. Die „große“ Lösung .....	26
J. Exkurs: BetrVG 1972 und MitbestG 1976 – immaterielle Beteiligung .....	30
K. Die „kleine“ Lösung .....	34
L. 1. Vermögensbeteiligungsgesetz .....	40
1. Einführung § 19a EStG .....	41
2. 4. VermBG .....	41
M. 2. Vermögensbeteiligungsgesetz .....	42
1. UBGG und KAGG .....	43
2. 5. VermBG 1987 .....	45

3. Änderung des § 19a EStG .....	46
N. Haushaltsbegleitgesetz 1989 .....	47
O. Steuerreformgesetz 1990 .....	47
1. Änderung 5. VermBG 1990 .....	48
2. Änderung § 19a EStG .....	49
P. Die Wiedervereinigung .....	49
Q. Missbrauchsbekämpfungs- und Steuerbereinigungsgesetz 1993 .....	50
R. Aktien-Options-Modelle – KonTraG 1998 .....	51
S. 3. Vermögensbeteiligungsgesetz .....	52
T. Steueränderungsgesetz 2001 .....	54
U. Haushaltsbegleitgesetz 2004 .....	56
V. Zusammenfassung der geschichtlichen Entwicklung .....	56

## ZWEITER TEIL: HERLEITUNG EINES EIGENEN ANSATZES ..... 58

<b>§ 1 Bisherige Systematisierungsansätze</b> .....	58
A. Ansätze der Rechtsprechung .....	58
B. Ansätze der Literatur .....	59
C. Mittelaufbringung und Mittelverwendung .....	61
D. Kritik an der üblichen Systematisierung .....	63
<b>§ 2 Untersuchung der Prämissen</b> .....	65
A. Rechtliche Trennbarkeit unter dem Gesichtspunkt der Arbeitsentgeltverwendung .....	65
1. Grundsätze der Novation .....	66
2. Anwendung auf Arbeitnehmerkapitalbeteiligungen .....	67
B. Rechtliche Grundlage für die Erbringung der Arbeitsleistung .....	70
1. Schuldrechtliche Beteiligungen .....	70
2. Gesellschafterliche Beteiligungen .....	71
a) Arbeitsleistung auf der Grundlage des Arbeitsvertrages bei gleichzeitiger Beteiligung .....	72
aa) Kapitalgesellschaften .....	72
bb) Personengesellschaften .....	74
b) Arbeitsleistung allein auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages ohne Arbeitsvertrag – Missbrauchsfälle .....	75
aa) Vertretene Ansichten .....	76
bb) Bedeutung für Beteiligungsmodelle .....	78
3. Zusammenfassung .....	79

<b>§ 3 Eigener Ansatz: Funktionale Einteilung des Beteiligungsvorgangs</b> .....	80
<b>DRITTER TEIL: TEILNAHMEANSPRUCH</b> .....	84
<b>§ 1 Vorüberlegungen</b> .....	84
<b>§ 2 Mittelaufbringung</b> .....	85
A. Möglichkeiten der Mittelaufbringung .....	85
1. Ausschüttungen aus Gewinnbeteiligungen .....	86
a) Begriff der Gewinnbeteiligung .....	86
aa) Gewählte Bezugsgröße.....	87
bb) Gewährungsgrund .....	88
cc) Abgrenzung zur Leistungsbeteiligung .....	89
b) Gewinnanteil als Arbeitsentgelt .....	90
aa) Arbeitnehmerbegriff .....	92
a) Insbesondere: Persönliche Abhängigkeit .....	92
b) Vertretene Ansichten .....	94
c) Anwendung auf Gewinnbeteiligungen .....	95
bb) Begriff des Arbeitsentgelts.....	97
cc) Zusammenfassung .....	101
c) Investive Gewinnbeteiligungsmodelle.....	102
d) Behandlung nach dem 5. VermBG.....	102
2. Vermögenswirksame Leistungen.....	103
3. Arbeitgeberseitige Vergünstigungen.....	105
a) Zuschuss gemäß § 19a EStG.....	106
b) § 40 Abs. 1 Nr. 1 EStG.....	108
c) Frühere Förderung durch § 3 Nr. 52 EStG i. V. m. § 3 LStDV.....	109
4. Zinsen und Erträge.....	109
5. Zusammenfassung.....	111
B. Tarifvertragliche Regelung .....	112
1. Tarifautonomie und Tarifvertrag .....	112
a) Bestands- und Betätigungsgarantie des Art. 9 Abs. 3 GG .....	113
b) Normsetzungsprärogative der Tarifparteien .....	116
c) Koalitionsbetätigung bezüglich der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen.....	117
aa) Vertretene Ansichten.....	119
bb) Stellungnahme .....	121

d)	Der Tarifvertrag als Mittel koalitionsmäßiger Betätigung .....	124
e)	Zusammenfassung .....	126
2.	Tarifliche Regelbarkeit der Mittelaufbringung .....	127
a)	Grundsatz .....	127
b)	Besonderheiten bei vermögenswirksamen Leistungen .....	129
c)	Besonderheiten bei Zuschüssen i. S. d. § 19a EStG .....	130
d)	Gewinnbeteiligungen .....	132
aa)	Arbeitsbedingungen i. S. d. Art. 9 Abs. 3 GG und § 1 Abs. 1 TVG .....	132
bb)	Gewinnbeteiligung als gesellschaftsrelevanter Tatbestand .....	133
a)	Vertretene Ansichten .....	133
b)	Stellungnahme .....	135
e)	Zinsen und Erträge .....	137
C.	Betriebsverfassungsrechtliche Vereinbarungen .....	138
1.	Allgemeines zur Betriebsvereinbarung .....	138
2.	Betriebsvereinbarungen über Angelegenheiten im Sinne des § 87 Abs. 1 BetrVG .....	140
a)	Erzwingbare Mitbestimmung gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG .....	141
aa)	Lohn i. S. d. BetrVG .....	142
bb)	Kollektiver Tatbestand .....	143
cc)	Lohngestaltung als Gegenstand der Mitbestimmung .....	145
dd)	Keine Mitbestimmung bei der Lohnhöhe .....	148
ee)	Freiwillige Arbeitgeberleistungen .....	149
ff)	Initiativrecht des Betriebsrats .....	152
b)	Erzwingbare Mitbestimmung gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 11 BetrVG .....	154
c)	Kollision betriebsverfassungsrechtlicher und tarifvertraglicher Vereinbarungen .....	155
aa)	Zwei-Schranken- und Vorrangtheorie .....	156
bb)	Bedeutung für Arbeitnehmerkapitalbeteiligungen .....	157
cc)	Stellungnahme .....	158
a)	Wortlautauslegung .....	158
b)	Systematischer Zusammenhang .....	159
c)	Historische Auslegung .....	160
d)	Teleologische Auslegung .....	160
dd)	Zusammenfassung .....	164
3.	Freiwillige Betriebsvereinbarungen gemäß § 88 Nr. 3 BetrVG .....	165

a)	Allgemeines zur freiwilligen Betriebsvereinbarung.....	165
b)	Umfassende Regelungskompetenz im Bereich der Vermögensbildung .....	165
c)	Ausschüttungen aus Gewinnbeteiligungen .....	167
d)	Zinsen und Erträge aus einem bestehenden Beteiligungsverhältnis.....	168
e)	Tarifvorrang des § 77 Abs. 3 BetrVG .....	168
f)	Zusammenfassung .....	171
4.	Regelungsabrede .....	172
a)	Rechtsnatur und Aufgabe der Regelungsabrede .....	172
b)	Bedeutung der Regelungsabrede für die Arbeitnehmerkapitalbeteiligung .....	174
c)	Anwendbarkeit des § 77 Abs. 3 BetrVG .....	174
5.	Rechtsfolgen fehlender Mitbestimmung .....	176
D.	Freiwillige Gesamtzusage.....	178
E.	Individualvertragliche Regelung .....	180
1.	Allgemeines .....	180
2.	Lohnverwendungsabreden – Truckverbot .....	181
3.	Beachtung des Nachweisgesetzes.....	182
4.	AGB-Kontrolle .....	184
a)	Zweck der AGB-Kontrolle .....	185
b)	Vorliegen Allgemeiner Geschäftsbedingungen.....	187
c)	Arbeitgeberseitige Leistungen zur Mittelaufbringung als Gegenstand der AGB-Kontrolle .....	187
aa)	Arbeitsverträge.....	188
bb)	Anwendungsausschluss für Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen .....	190
cc)	Gesellschaftsrecht.....	190
a)	Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB.....	191
b)	Inhaltskontrolle gemäß § 242 BGB.....	192
d)	Zusammenfassung .....	195
F.	Ansprüche auf der Grundlage arbeitsrechtlicher Institute .....	195
1.	Arbeitsrechtliches Gleichbehandlungsgebot .....	196
a)	Anwendbarkeit des Gleichbehandlungsgebotes auf Leistungen zur Mittelaufbringung .....	196
b)	Besserstellung einzelner Arbeitnehmer.....	197
c)	Rechtsfolgen der Ungleichbehandlung .....	198
2.	Betriebliche Übung .....	199
3.	Zusammenfassung.....	201

<b>§ 3 Mittelverwendung – Investitionsmöglichkeit</b> .....	202
<b>A. Gesellschafts-, schuld-, und wertpapierrechtliche Beteiligungsmöglichkeiten</b> .....	202
1. Arbeitnehmerdarlehen .....	205
2. Partiarisches Darlehen .....	206
3. Darlehensähnliche Schuldverschreibungen .....	208
4. Gewinnschuldverschreibungen – § 221 Abs. 1 AktG .....	209
5. Genussrechte .....	209
6. Genussscheine, insbesondere § 221 Abs. 3, 1 AktG .....	210
7. Typische stille Beteiligung .....	211
8. Atypische stille Beteiligung .....	213
9. Arbeitnehmer als persönlich haftender Gesellschafter .....	214
10. Arbeitnehmer als Kommanditist .....	214
11. GmbH-Anteile .....	216
12. Genossenschaftsanteile .....	217
13. Kuxe .....	218
14. Belegschaftsaktien .....	219
15. Aktienoptionen .....	221
a) Optionsrecht auf Aktien .....	222
b) Wandel- und Optionsanleihen – § 221 Abs. 1 AktG .....	223
c) Nackte Optionsscheine .....	224
d) Virtuelle Optionsprogramme .....	225
16. Indirekte Beteiligungen .....	226
a) Verhältnis Arbeitnehmer/Beteiligungs-Institution .....	227
b) Verhältnis Beteiligungs-Institution/arbeitsgebendes Unternehmen .....	228
c) Aufgestaltung der Beteiligungs-Institution .....	229
d) Vor- und Nachteile indirekter Beteiligungen .....	232
<b>B. Regelungen der Tarifvertragsparteien</b> .....	234
1. Investitionsangebot als Regelungsgegenstand i. S. d. § 1 Abs. 1 TVG .....	235
a) Vertretene Ansichten .....	235
b) Kritik an der tariflichen Regelbarkeit des Zugangs zur Beteiligungsmöglichkeit .....	236
2. Rückgriff auf den Begriff der Wirtschaftsbedingungen gemäß Art. 9 Abs. 3 GG? .....	237
3. Schuldrechtliche Vereinbarungen der Tarifvertragsparteien .....	239
<b>C. Betriebsverfassungsrechtliche Regelungsmöglichkeiten</b> .....	240
1. Betriebsvereinbarungen über Angelegenheiten der erzwingbaren Mitbestimmung gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG .....	240

a)	Urteil des BAG vom 28.11.1989 .....	241
b)	Kapitalbeteiligung als Frage der Lohngestaltung.....	243
aa)	Lohn als Anknüpfungspunkt für die Mitbestimmung .....	243
a)	Lohngestaltung durch vergünstigte Überlassung der Vermögensbeteiligung .....	243
b)	Vermögensbeteiligung als Arbeitsentgelt .....	244
c)	Lohngestaltung durch Beteiligungsmöglichkeit.....	245
d)	Schlussfolgerungen.....	246
bb)	Vergleich mit der betrieblichen Altersversorgung .....	247
cc)	Gesetzliche Schranken .....	248
dd)	Zusammenfassung .....	249
c)	Reichweite des Vetorechts des Betriebsrats .....	249
d)	Auseinanderfallen der berechtigten Personenkreise .....	250
2.	Erzwingbare Mitbestimmung gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG .....	252
a)	Begriff der Sozialeinrichtung.....	252
aa)	Einrichtung .....	252
bb)	Soziale Zwecke .....	254
cc)	Personeller und sachlicher Wirkungsbereich .....	255
dd)	Verhältnis von § 87 Abs. 1 Nr. 8 und Nr. 10 BetrVG .....	257
b)	Umfang der Mitbestimmung .....	258
aa)	Exkurs: Mitbestimmungsfreie Vorgaben des Arbeitgebers und Form der Sozialeinrichtung.....	258
bb)	Ausgestaltung.....	260
cc)	Verwaltung.....	261
dd)	Zugang zur Beteiligungs-Institution.....	263
c)	Initiativrecht des Betriebsrats .....	265
d)	Rechtsfolgen fehlender Mitbestimmung .....	265
3.	Freiwillige Betriebsvereinbarung gemäß § 88 Nr. 3 BetrVG .....	266
a)	Beachtung vorrangigen staatlichen Rechts .....	267
b)	Tarifvorrang.....	269
c)	Innenschranken der Betriebsautonomie.....	269
aa)	Unternehmerischer Sachverhalt nach <i>Vollmer</i> .....	270
bb)	Individualschutz des Arbeitnehmers.....	271
a)	Meinungsstand .....	272
b)	Schlussfolgerungen <i>Kanias</i> .....	274
c)	Stellungnahme .....	274
d)	Schlussfolgerungen – Zusammenfassung .....	276
d)	Regelungsabrede .....	277
e)	Rechtsfolgen fehlender Mitbestimmung .....	278
D.	Freiwillige Gesamtzusage.....	279

E. Individualvertrag .....	280
F. Reichweite arbeitsrechtlicher Grundsätze und Institute .....	281
1. Arbeitsrechtliches Gleichbehandlungsgebot.....	282
a) Dogmatische Herleitung des arbeitsrechtlichen Gleichbehandlungsgebotes .....	283
aa) Ansicht der Rechtsprechung .....	283
bb) Vollzug einer vom Arbeitgeber selbst gesetzten Norm – <i>Bötticher</i> .....	285
cc) Herleitung aus dem Grundsatz der Billigkeit – <i>Söllner</i> u. a. ....	285
dd) Lehre vom betrieblichen Gemeinschaftsverhältnis .....	287
b) Reichweite des arbeitsrechtlichen Gleichbehandlungsgebotes .....	290
2. Exkurs: Nicht arbeitsrechtliche Kontrahierungszwänge.....	290
a) Kontrahierungszwang als Korrektiv der Marktwirtschaft .....	291
b) Gesetzliche Kontrahierungszwänge .....	293
c) Anspruchsgrundlagen jenseits gesetzlicher Kontrahierungszwänge .....	294
d) Beteiligungspflicht aufgrund eines allgemeinvertraglichen Kontrahierungszwanges .....	295
e) Beteiligungspflicht aufgrund eines verbandsrechtlichen Aufnahmeanspruchs .....	298
aa) Voraussetzungen des verbandsrechtlichen Aufnahmeanspruchs.....	298
a) Gegenwärtige Ansicht der Rechtsprechung .....	299
b) Aufnahmeanspruch als Ausfluss der Inanspruchnahme staatlicher Funktionen – <i>Birk</i> .....	300
c) Nähe des Verbandszwecks zu wirtschaftlichen und wettbewerblichen Interessen – <i>Traub</i> .....	301
d) Kein Kontrahierungszwang für Verbände im gesellschaftlichen Bereich – <i>Grunewald</i> .....	301
e) Subjektive Betrachtung aus der Sicht des Bewerbers – <i>Teubner</i> .....	302
f) Unterscheidung nach Verbänden mit Repräsentations- und Kommunikationsfunktion – <i>Reuter</i> .....	303
g) Sammlungsfunktion des Verbandes – <i>Bartodziej</i> .....	304
bb) Eigener Ansatz .....	305
cc) Anwendung auf Arbeitnehmerkapitalbeteiligungen .....	306
f) Zusammenfassung.....	307

3. Betriebliche Übung .....	309
a) Vertretene Ansichten .....	309
aa) Normative Theorie – <i>RAG, Gamillscheg</i> .....	309
bb) Betriebliche Übung als Gesamtzusage – <i>Hilger</i> .....	311
cc) Normenvollzugstheorie – <i>Bötticher</i> .....	312
dd) Selbstbindung durch Ermessensausübung – <i>Zeuner</i> .....	312
ee) Betriebliche Übung als Konkretisierung der Fürsorgepflicht – <i>Nikisch, Siebert</i> .....	313
ff) Vertragstheorie – <i>BAG</i> .....	314
gg) Vertrauenshaftungstheorie – <i>Seiter u. a.</i> .....	316
b) Anwendbarkeit des arbeitsrechtlichen Gleichbehandlungsgebotes auf das Beteiligungsangebot .....	318

## **VIERTER TEIL: BETEILIGUNGSVERTRAG .....** 319

### **§ 1 Ausgangssituation .....** 319

### **§ 2 Mittelaufbringung durch Eigenleistungen des Arbeitnehmers .....** 320

A. Eigenleistung aus Privatvermögen .....	320
B. Eigenleistung aus Entgeltanteilen .....	321
C. Regelung durch Kollektivvertrag – Verbot eines Sparzwangs .....	322
1. Tarifvertrag .....	323
2. Betriebsvereinbarung .....	324
D. Gesamtzusage, betriebliche Übung und arbeitsrechtliches Gleichbehandlungsgebot .....	325
E. Individualvertrag .....	326
1. Eigenleistungen aus Privatvermögen .....	326
2. Entgeltumwandlung und -verzicht .....	326

### **§ 3 Mittelverwendung .....** 328

A. Inhalt des Beteiligungsvertrages .....	328
B. Regelungsmöglichkeiten .....	330

## **FÜNFTER TEIL: BEGRÜNDUNG UND ERWERB DER BETEILIGUNG .....** 334

### **§ 1 Begründung obligatorischer Beteiligungen .....** 334

<b>§ 2 Beteiligung als Mitglied eines privatrechtlichen Verbandes</b> .....	334
A. Beteiligung am Gründungsvorgang .....	334
B. Nachträglicher Beitritt .....	335
C. Rechtsgeschäftliche Rechtsnachfolge .....	337
<b>§ 3 Übertragung von Wertpapieren</b> .....	339
<b>§ 4 Schlussfolgerungen für Arbeitnehmerkapitalbeteiligungen</b> .....	340
<b>SECHSTER TEIL: BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS</b> .....	341
<b>§ 1 Inhalt des Beteiligungsverhältnisses</b> .....	341
<b>§ 2 Kollektivrechtliche Einflüsse</b> .....	342
A. Direkte Beteiligungen .....	343
1. Tarifvertragsparteien .....	343
2. Betriebsparteien .....	344
B. Indirekte Beteiligungen .....	345
1. Tarifvertragliche Einflüsse .....	345
2. Einflüsse durch Betriebsvereinbarung .....	346
<b>SIEBTER TEIL: EINSTELLUNG DES BETEILIGUNGSMODELLS</b> .....	348
<b>§ 1 Reduzierung und Beendigung arbeitgeberseitiger Leistungen zur Mittelaufbringung</b> .....	348
A. Reichweite arbeitsrechtlicher Instrumentarien .....	349
B. Erzwingbare Mitbestimmung gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 10, 11 BetrVG .....	350
C. Erzwingbare Mitbestimmung gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG .....	351
<b>§ 2 Ausschluss weiterer Beteiligungsmöglichkeiten</b> .....	352
<b>§ 3 Abbau bestehender Unternehmensbeteiligungen</b> .....	353
A. Beendigung und Übertragung von Unternehmensbeteiligungen .....	353
B. Beschränkung von Rechten aus Beteiligungssicht .....	354
1. Obligatorische Beteiligungsformen .....	354
2. Gesellschafterliche Beteiligungsformen .....	355
C. Beschränkung von Rechten aus arbeitsrechtlicher Sicht .....	358

1. Beendigung oder Übertragung während des Arbeitsverhältnisses .....	358
2. Rechtsverluste bei Kündigung des Arbeitsverhältnisses .....	359
3. Eingriffe durch Kollektivvertrag .....	360
a) Halte- und Verfallklauseln in Betriebsvereinbarungen .....	361
b) Stellungnahme .....	362

<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>367</b>
-----------------------------------	------------